

Impressum

Hrsg.: Aktion Dritte Welt e.V. - Informationszentrum Dritte Welt, Postfach 5328, Kronenstr. 16 (Hinterhaus) D-7800 Freiburg i. Brsg., Tel.: 0761/74003, Bürozeiten: Mo.-Fr. 10-16 Uhr
NEU; Fax: 0761/709808

Zusammengestellt von: Isabel Ambrus, Uwe Göde, Stephan Günther, Daniela Hölzberger, Hilmar Höhn, Uwe Jungfer, Sebastian Kasack, Michael Knüfer, Dirk Kohn, Georg Lutz, Mochilo Maurer, Bernhard Merk, Christian Neven-du Mont, Christel Opeker, Christine Parsdorf, Gerhard Rieger, Bernd Riegler, Nivien Sa'eh, Klaus Schriener, Jörg Später, Ulrike Steckkönig, Frank Sträter, Regine Wlassirschau, Udo Wolter.

Druck und Satz:
SOAK Hannover, Tel.: (0511) 1318621/22

Copyright der Redaktion und den AutorInnen.

Vertrieb für Buchhandel:
Politik Verlagsauslieferung GmbH, Siemensstraße 16, Postfach 9, 6301 Fernwald/Annerod;
Telefon: (0841) 43071

Redaktionsschluß für Nr. 189:
13.1.1993

Anzeigenschluß für Nr. 189:
(Druckfertige Vordrucken) 20.4.1993

Bildnachweis:
José Luis Verdes negativas (1973)

Jahresabonnement (8 Ausgaben) inländ.:
DM 48,- (für Rentner, Arbeitslose, Schüler, Studenten, Wehr- und Zivilisten 38,- DM).

Konten (Aktion Dritte Welt e.V.):
Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 148 239-755
Postcheckkonto Basel Nr. 40-35 899
Hypo-Bank Broger? Nr. 10 157 108 110

Eigentumsvorbehalt:
Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist die Zeitschrift solange Eigentum des Absenders, bis sie dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. Zur-Habe-Nahme ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitschrift dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, so ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

Entschuldigung 1:

Ob es viele Abonnentinnen und Abonnenten bemerkt haben, wissen wir nicht. Die Aktion Dritte Welt stand jedenfalls Kopf. Auf dem Weg von Hannover (dort sitzt unsere Druckerin SOAK) nach Freiburg ist ein Großteil unserer Hefte beim Umkippen einer Palette kaputt gegangen. Wir mußten also die Hefte neu drucken. Dadurch hat etwa die Hälfte der Leserinnen und Leser die Ausgabe Nr. 187 eine Woche später als geplant erhalten.

Entschuldigung 2:

Außerdem ist beim Vorwort zum Themenschwerpunkt ein halber Satz beim Lay-Out 'verschwinden'. Der vollständige Satz lautete: Gemeinsam machen wir uns an die Planung eines Heftes, das gerade rechtzeitig zur Didacta 93 in Stuttgart erscheinen sollte.

Inhaltsverzeichnis:

Guatemala	
Die Flüchtlinge kehren aus dem Exil zurück	Seite 3
Aufbau in Polígono 14	Seite 5
Debatte Weltmarkt-/Binnenindustrialisierung	
Antwort von Elmar Altvaater auf Klaus Eiser	Seite 6
Cuba	
Perspektiven des cubanischen Entwicklungsweges	Seite 10
Bolivien	
Nationale Souveränität und Hilfe	Seite 14
UN-Flüchtlingshilfswerk	
Flucht und Asyl aus der Sicht der UNHCR	Seite 16
Weltbank	
Umweltaktionspläne in Afrika	Seite 19
Register 1992	Seite 33
Themenschwerpunkt Umbruch in Zentralasien	
Vorwort	Seite 23
Das Erbe der sowjetischen Nationalitätenpolitik	Seite 24
Nationalistische Denk- und Handlungsformen in der ehemaligen Sowjetunion	Seite 28
Realisierungsmöglichkeiten eines zweiten Marshall-Plans	Seite 37
Usbekistan steht vor fast unlösbaren Problemen	Seite 42
Kasachstan: Vom Atomtestgelände zur grünen Republik?	Seite 46
Die Stellung der Frauen in den Zentralasiatischen Republiken	Seite 49
Der Einfluß Irans und der Türkei in Aserbaidschan und Zentralasien	Seite 53
Pädagogische Verwüstungen	
Ein Restaurant für Straßenkinder in Manila	Seite 58
Kurzrezensionen	Seite 60
Rezensionen	Seite 62
Kurz helichtet	Seite 64
Zeitschriftenschau, Neue Bücher, Tagungshinweise	Seite 66

Schwerpunkt 189

Strukturanpassungspolitik von IWF und Weltbank

Die Weltbank gibt in ihren Schuldenabellen 1992/93 die Auslandsschulden der Entwicklungsländer mit 1.700 Milliarden Dollar an. Dies sind rund 100 Milliarden Dollar mehr als in 1991. Das Schuldenmanagement hat also auf breiter Front versagt. Dennoch halten die beiden Internationalen Finanzinstitutionen und andere Apologeten der klassischen Außenhandelslehre an der Verschreibung der gleichen 'Medizin' - totale Integration in einen vom Norden dominierten Weltmarkt - fest. Das Konzept mit dem raffisanten Titel 'Strukturanpassung' (1980 wurde das erste Programm für die Türkei erstellt) wurde zwar auf Drängen vieler Kritiker nachgebessert, 'sozial abgefedert' und neuerdings durch 'Umweltaktionspläne' auch mit einem blauen Engel versehen, doch Stoßrichtung und Konditionen haben sich nicht geändert: Abwertung, Exportförderung, Privatisierung. Dabei liegen die eigentlichen 'Krankheitsherde' meist woanders: in einer ungerechten Landverteilung, in der drückenden Last der Altschulden oder bei despotischen Staatseliten. Solange nicht an den Ursachen, sondern nur an den Symptomen herumgedoktort wird, ist es wichtig, das Miß-Management immer wieder erneut aufs Tapet zu bringen.

Beiträge von Leserinnen und/oder Lesern, die zu dieser Thematik arbeiten, sind natürlich erwünscht.

'Blätter des IZ3W'

Postfach 5328

7800 Freiburg